

Landesvermessungsweg „ Ein Königreich wird vermessen“

Der Landesvermessungsweg befindet sich in Weil der Stadt im Steckental. Start- und Endpunkt der Wanderung ist die Wendelinskapelle in der Hermann-Schnauer-Straße. Dort besteht auch die Möglichkeit zu parken. Es ist eine leichte Rundwanderung durch abwechslungsreiche Landschaften mit herrlichen Ausblicken auf Weil der Stadt, das Würmtal und Simmozheim. Es sind überwiegend befestigte Wege, z.T. aber auch Forstwirtschaftswege. Die Wegmarkierung sind teilweise blaue und gelbe Rauten des Schwarzwaldvereins, sowie das Zusatzschild „Landesvermessungsweg“. Für die Gesamtlänge von 7,7 km benötigt man ca. 2,5 Stunden reine Gehzeit. Die empfohlene Wanderrichtung ist im Uhrzeigersinn.

Auf insgesamt 8 Infotafeln werden die herausragenden technischen Leistungen der Vermessung in den 200 Jahren veranschaulicht und für den Betrachter erläutert.

Die Infotafeln beschreiben folgenden Themen:

1. *Ein Königreich wird vermessen*

Johann G.F.v. Bohnenberger aus Simmozheim gilt als Vater der württembergischen Landesvermessung. Durch die Messung eines Dreiecksnetzes über das ganze Land legte er die Grundlage für diese gewaltige Aufgabe.

2. *Der Nabel Württembergs*

Das Koordinatensystem hatte seinen Ursprung im Tübinger Schloss. Rund 500 Geometer waren mit der Landesvermessung betraut und fertigten 15.572 Karten.

3. *Wem die Welt gehört*

Es entstand das Liegenschaftskataster mit allen Flurstücken. Bis heute ist der Wert unschätzbar, da seit 200 Jahren unzählige Planungen und Entscheidungen für die Entwicklung des Landes darauf basieren.

4. *Präzision als Maßstab*

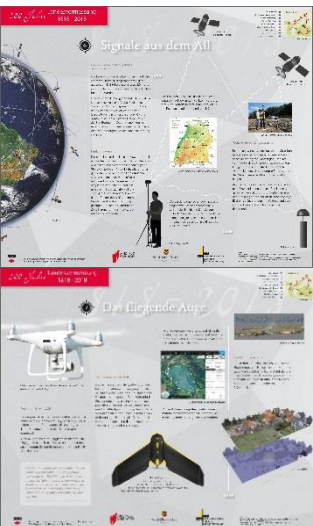
Die Genauigkeit war schon immer ein hoher Standard in der Vermessung. Bei der Weiterentwicklung von historisch einfachen bis technisch hoch

komplexen Vermessungsinstrumenten war die Präzision stets das Wichtigste.

5. *Das Geheimnis der Zeugen*

Grenzsteine enthalten oft eine Vielzahl von Informationen. Lange Zeit wurden sie durch unterirdische Zeichen gesichert, die noch weitere Informationen tragen.





6. *Signale aus dem All*

Die zivile Nutzung der Satellitensignale hat viele Bereiche verändert, so auch die Vermessung. Sie ist heute nicht mehr wegzudenken.

7. *Das fliegende Auge*

Die Zukunft hat begonnen. Größere Vermessungsprojekte werden bereits mit Drohnen befliegen und ausgewertet.

8. *Vom Gemälde zum GIS*

In den Anfängen lag der Schwerpunkt noch auf der Ausgestaltung der Karten. Zwischenzeitlich müssen immer mehr Informationen schneller zur Verfügung stehen.



Impressionen



Blick auf Simmozheim



Blick auf Weil der Stadt

viel Spaß beim Wandern!!!